

Viele Millionen Euro für Industrie und Gewerbe

LEG zufrieden mit Entwicklung in Schwarza

Rudolstadt (OTZ/ws). Viele Millionen Euro sind in Schwarza für den Industriestandort mit rund 110 Hektar und das Gewerbegebiet mit 30 Hektar investiert worden. Von 1993 bis dato habe die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) 70 Millionen Euro in den Ausbau der Infrastruktur gesteckt. Im Zuge der Entwicklung hätten die Firmen nochmals 400 Millionen Euro investiert, 210 Millionen Euro allein die Papierfabrik.

Diese Zahlen nannte gestern Egon Weyh, Projektleiter der LEG vom Industriestandort Schwarza, am Rande des Richtfestes der Smart Fiber AG (Seite Wirtschaft), die sich 2005 aus dem Thüringischen Institut für Textil-

und Kunststoff-Forschung (TITK) ausgründete. Bernd Redlich vom Rudolstädter Stahlbau war es vorbehalten, den Richtspruch zu leisten. Andreas Krey, Sprecher der LEG-Geschäftsführung, zeigte sich darüber erfreut, für ein Unternehmen aus der Region bauen zu lassen. Der Geschäftsführende Direktor des TITK, Dr. Ralf Bauer, drückte seinen Dank an die am Bau beteiligten Unternehmen aus.

Weyh wies auf den 13. Juni hin. Jenem Tag, an dem die Grundsteinlegung für die Thermische Verwertungsanlage erfolgen soll. Ein „weiterer Meilenstein“ für ein Areal, das noch 15 Hektar für industrielle Ansiedlung zur Verfügung habe.



Klaus Morgenroth (links) und Karl-Heinz Kador von der Firma Baru aus Rudolstadt arbeiten an den Wasser-Abflurinnen der neuen Produktionshalle der Smart Fiber AG am Industriestandort Schwarza. Gestern wurde Richtfest gefeiert. (Foto: Martin Gerlach)